

1896 haben P. Kehr und seine Mitarbeiter zur Vorbereitung oder Ergänzung der *Italia Pontificia* insgesamt 58 Einzelstudien veröffentlicht, die außer den Archivberichten meist auch Drucke der neu oder in besserer Überlieferung gefundenen Papsturkunden vor 1198 enthalten. Sie sind daher auch durch das kürzlich abgeschlossene Regestenwerk (vgl. DA 32, 594) nicht überholt, so daß die Initiative der Vatikanischen Bibliothek sehr zu begrüßen ist, diese verstreuten, oft schwer zugänglichen Arbeiten in einer Sammlung anastatischer Nachdrucke neu herauszubringen, wobei die vorzügliche Ausstattung und der maßvolle Preis gleichermaßen Lob verdienen. Besonderen Wert erhält die Publikation durch den beigegebenen Registerband, der die beschriebenen Archive und Bibliotheken, die Empfänger und die Initien der behandelten Urkunden verzeichnet, vor allem aber einen Chronologischen Index der 1213 abgedruckten Stücke sowie eine Konkordanz mit Jaffé enthält, die künftig stets zur Ergänzung der Papstregesten heranzuziehen sein wird. R. S.

Jacques de Font-Réaulx, *Lettres pontificales antérieures à 1198 concernant les provinces ecclésiastiques du Sud-Est*, Bulletin philologique et historique (jusqu' à 1610), année 1973 (1976) S. 61—76, bietet aus dem Bereich der Kirchenprovinzen Aix-en-Provence, Arles, Embrun, Vienne und Tarantaise verschiedene Ergänzungen und Verbesserungen zu den Archivberichten von W. Wiederhold, der im 3. und 4. Heft seiner „Papsturkunden in Frankreich“ 1907 eine erste Auswertung des südostfranzösischen Materials für das Göttinger Papsturkundenwerk vorgelegt hatte. Als bisher ungedruckte Neufunde werden im Anhang publiziert Urkunden Alexanders III. vom 31. 10. 1163 oder 1164 für das Priorat Bonpas (Diöz. Carpentras), Eugens III. vom 1. 2. 1148 und Alexanders III. vom 11. 5. (nicht 9. 5.) 1175 für die Abtei Romans (Erzdiöz. Vienne) sowie Lucius' III. vom 1. 10. 1185 für die Abtei Vernaison (Diöz. Valence). R. S.

*Acta Pataviensia Austriaca*. Vatikanische Akten zur Geschichte des Bistums Passau und der Herzöge von Österreich (1342—1378) 1: Klemens VI. (1342 bis 1352), hg. und eingeleitet von Josef Lenzenweger (Publikationen des Österreichischen Kulturinstituts in Rom 2,4) Wien 1974, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 780 S., DM 130. — Mit diesem Band wird ein Unternehmen weitergeführt, das vor 70 Jahren mit A. Langs „Acta Salzburgo-Aquilejensia. Quellen zur Geschichte der ehemaligen Kirchenprovinz Salzburg und Aquileja“ (1903/1906) begonnen wurde (vgl. NA 29, 795; 32, 559). Mit seinen rund 450 für das ehemalige Bistum Passau und die österreichischen Herzöge einschlägigen Urkunden aus dem Pontifikat Clemens' VI. wird mit dem vorliegenden Band nicht nur eine wertvolle Quelle für die Stellung der Passauer Bischöfe und Herzog Albrechts II. von Österreich in der Auseinandersetzung zwischen dem Papst und Ludwig dem Bayern, sondern vor allem für den umfassenden Ausbau des Expektanzen- und Provisionswesens Clemens' VI. zugänglich gemacht. Die Texte, die fast ausnahmslos aus den Vatikanischen Registern stammen, sind bis auf die formularhaften Teile, die man aus den vom Vf. erarbeiteten 30 Formularen bequem ergänzen kann, vollständig abgedruckt. Hervorzuheben sind die breit angelegte historische Einleitung sowie das ausführliche Personen- und Ortsnamenverzeichnis. A. G.

Urkundenbuch der Marienkapelle am Markt zu Würzburg 1317—1530, hg. von Alfred Wendehorst (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg 27), Würzburg 1974, Kommissionsverlag Ferdinand Schöningh, XI u. 524 S., DM 98. — Die 1377—1479 erbaute Marienkapelle in Würzburg, bekannt vor allem durch die Plastiken Tilman